

When light goes down

Das Spiel der Liebe

Von Blue_Fairy

Prolog: Träume

*When light goes down, I see no reason
For you to cry. weve been through this before
In every time, in every season,
God knows Ive tried
So please dont ask for more.*

*Cant you see it in my eyes
This might be our last goodbye*

*Carrie, carrie, things they change my friend
Carrie, carrie, maybe well meet again*

*I read your mind, with no intentions
Of being unkind, I wish I could explain
It all takes time, a whole lot of patience
If its a crime, how come I feel no pain.*

Luminor wachte Schweißgebadet auf und richtete sich in seinem Bett ein bisschen auf. Er rieb sich mit der flachen Hand über die Stirn. Während er das tat floß eine stille Träne über seine rechte Wange.

“Verdammt nicht schon wieder dieser Traum.....wo bist du nur....?”

Es war der Traum der ihn jede Nacht verfolgte, der ihn einfach nicht mehr loslies seitdem er sie zum ersten Mal gesehen hatte, oder eher seitdem er sie zum ersten Mal gehört hatte, aber wo war sie nur hin?

Und immer wieder dieses Lied.

Luminor legte sich wieder zurück zog die Decke bis zum Hals hoch und ließ den Traum noch einmal hinter geschlossenen Augen ablaufen...

“Hey Lumi, kommst du mit in die Bar? Wir wollen ein bisschen Feiern gehen....”, rief Yu bei Luminors Zimmertür herein. Dieser kam mit einem Grinsen aus dem Bad.

“Natürlich war doch unser erstes Konzert außerhalb von Deutschland ich komm gleich nach!”

Yu ging schon einmal vor zu den anderen in die Bar.

Als Luminor nach unten kam saßen die anderen schon alle mit einem Drink an einem Tisch. Die Bar war einfach zauberhaft. Abgedunkeltes Licht, alles im französischen Stil eingerichtet und eine Band spielte wunderbare Musik.

Er bestellte sich einen Cocktail und ging schnell auf die Toilette. Als er wiederkam hörte er gerade noch das Ende von dem Lied Carrie von Europe. Er blieb unter dem Türbogen stehen und lauschte der Sängern. Luminor war wie in einen Bann gezogen. Alles schien sich langsamer abzuspielen als in der Wirklichkeit. Ein Kribbeln floss durch seinen Körper. Die Stimme der Sängerin warf ihn einfach um. So zauberhaft, so zart und doch so stark und alles mit so viel Liebe gesungen. Noch nie war er von jemanden so verzaubert gewesen. Er ging in Richtung Bühne denn von seinem Standpunkt aus konnte er nichts sehen. Doch als er dort ankam sah er nur noch wie die Sängerin einen Fächer aufschlug und die Bühne verließ. Er war bitter Enttäuscht sie nicht einmal gesehen zu haben. Traurig stand er da und starrte auf die leere Bühne. Er versuchte sich zu erinnern ob er nicht irgendetwas von ihr gesehen hatte, aber immer wieder kam er zum gleichen Schluss: schwarzes Kleid, weiße Handschuhe und ein schwarzer Spitzenfächer mit silbernen Schmetterlingen.

‘Du weißt nicht wie sie aussieht, kennst nicht mal ihren Namen und wirst sie wahrscheinlich nie wieder sehen, fang doch gar nicht erst damit an dich in sie zu verlieben, dass bringt doch nur Probleme!’, tadelte er sich selbst in Gedanken.

Wenn er doch nur gewusst hätte wie recht er damit hatte, denn Probleme waren genau das, was er jetzt hatte, denn er hatte sich in sie verliebt. Und zwar Hals über Kopf...

Langsam ging er zu den anderen zurück.

“Sag mal was ist denn mit dir los du schaust ja richtig verstört drein.... Hallo.... Lumi?!” Yu fuchtelte mit seiner Hand vor Luminors Gesicht rum was diesen hochschrecken ließ.

“Häh was....?”

“Was mit dir los ist??” wiederholte Yu seine Frage.

“Oh ich....naja....gerade eben...ich....es ist so ich mein....” er wurde leicht rot.

“Stammel nicht so rum sag schon sag schon!” Yu’s Neugierde war geweckt und er begann seinem Freund nun auszufragen.

“Also?....” fragte er schelmisch grinsend, denn er ahnte schon was passiert war, hatte er doch Luminor beobachtet wie dieser fasziniert auf die Bühne starrte.

„Diese zauberhafte Stimme, ich habe noch nie jemanden so schön singen gehört!“

Als er von ihr sprach begann sein Herz zu rasen und seine Augen strahlten regelrecht. So glücklich hatten seine Bandkollegen Luminor schon lange nicht mehr gesehen. Seitdem er sich von seiner letzten Freundin getrennt hatte, hatte er sich noch mehr zurückgezogen als er es schon immer tat.

„Sag mal mein Lieber...“, sagte Strify, grinste wie ein kleines Kind zu Weihnachten während er Luminor einen Arm um die Schulter legte, „ ...kann es sein, dass du dich gerade ein klein wenig verliebt hast?“

„Ach du meine Güte....“ Luminors Augen weiteten sich und er hielt sich die Hand vor den offenen Mund. Gerade dass, was er doch vermeiden wollte, war passiert und es wurde ihm erst durch Strifys Bemerkung bewusst. Verzweifelt sah er in die Runde.

Shin verstand die Reaktion von Luminor einfach nicht.

„Aber was ist denn so schlimm daran sich zu verlieben?“, fragte er unschuldig.

Traurig blickte Luminor zu Boden „Ich werde sie doch nie mehr wieder sehen, weiß

nicht wie sie aussieht und weder den Namen von ihr oder ihrer Band“, flüsterte er. Er hatte noch nicht einmal ausgesprochen als Yu auch schon aufsprang und zum Barkeeper lief.

Nach ungefähr 10 Minuten Gespräch kehrte er wieder zu den anderen zurück. Alle sahen ihn total verdattert an und Kiro sprach aus was sich alle dachten: „Was war DAS denn jetzt?“ er zog eine Augenbraue hoch. Strify konnte sich vor Lachen nicht mehr halten Kiro sah auch zu komisch aus. Sein putziges Gesicht mit den knuffigen Backen und dem kleinem Grübchen am Kinn und dazu dieser ernste Blick.

„Sag mal lachst du mich etwa aus?“ versuchte Kiro ernst zu Strify zu sagen doch noch bevor er ausgesprochen hatte begann er schon zu kichern.

„Würd ich doch niemals machen! Du kennst mich doch....“ kicherte Strify. Kiro boxte Strify gegen die Schulter und dieser rieb sich schmallen über die Stelle wo Kiro ihn erwischte hatte. Dann streckte er ihm die Zunge raus „Brutalo!!“

„Selber!!!“ rief Kiro und streckte ebenfalls seine Zunge raus.

„Gott ihr seit ja wie ein altes Ehepaar!“ rief Shin. Er, Yu und Luminor hatten sichtlich ihren Spaß die anderen beiden bei ihrer kleinen Zankerei zu beobachten.

Doch für diesen Kommentar erntete Shin nur zwei böse Blicke, denn da waren sich Kiro und Strify einig: Niemand bezeichnet sie ungestraft als Ehepaar und schon gar nicht als ALT!

Damit nicht noch ein ernsthafter Streit daraus wurde, holte Yu einen Zettel aus seiner Hosentasche.

„Hey Lumi.... wie die Band heißt wusste der Barkeeper leider nicht, da die Band nur kurzfristig eingesprungen ist aber ich hab ne Überraschung für dich!“

Er schob den zusammengefalteten Zettel Luminor über den Tisch zu

„Der Barkeeper hat es mir gerade ausgedruckt es wurde heute Abend geschossen!“

Luminor faltete den Zettel auseinander und bei dem Anblick weiteten sich seine Augen, sein Herz schien einen Moment still zu stehen.

„Aber....aber das....“

„das ist ein Foto von ihr!“ beendete Yu den Satz.

„Oh mein Gott vielen Dank!“ überglücklich fiel er Yu um den Hals.

Er betrachtete das Foto noch einmal und diesmal genauer. Ein Mädchen so um die 18 Jahre war darauf zu sehen. Sie hatte kurzes schwarzes Haar in dem ein Schmetterling befestigt war, so wie auf ihrem Fächer und sie hatte schöne braune Augen. Nun war es erst recht um Luminor geschehen. Mit einem zufriedenen Lächeln erhob er sich von seinem Platz und ging nach oben auf sein Zimmer. Oder um eher zu sagen er schwebte davon, denn es wirkte wirklich so als wie wenn er 3 Zentimeter über dem Boden schweben würde vor lauter Freude.

„Glücklicher hättest du ihn nicht machen können!“, sagte Shin nach einem Moment der Stille zu Yu. Er fand es einfach total liebenswert was Yu für Luminor getan hatte. Am liebsten hätte er ihn umarmt und ihm gesagt was für ein toller Mensch er sei. Er beobachtete Yu noch eine Weile, dann sprang er plötzlich auf und verlies die Bar eilig. Irgendetwas war ihm plötzlich klar geworden.....

„Kann es sein das....oder nein! NEIN! Auf keinen Fall! Denk nicht weiter daran! Geh einfach schlafen“ diese Gedanken rasten ihm durch den Kopf und verwirrten ihn während er die Treppe zu seinem Zimmer hoch stieg. Er beschloss nun aber wirklich fürs erste einmal schlafen zu gehen und morgen noch einmal darüber nach zu denken, aber vielleicht lag es ja auch nur am Alkohol. Er zog sich aus legte sich hin und schlief

sofort ein.

Auch die anderen verließen kurz darauf die Bar um sich schlafen zu legen, immerhin war es ein ereignisreicher Tag gewesen. Hatten sie doch heute ihr erstes Auslandskonzert gehabt.

Luminor lag aber noch eine ganze Weile wach. Während die anderen schon fest schliefen betrachtete er noch immer das Foto bis er erschöpft einschlief.

„Das ganze ist nun 4 Wochen her“ dachte er, das Foto trug er seither immer mit sich mit.

„Hoffentlich sehe ich sie irgendwann wieder...vielleicht ja schon bald...morgen beginnen ja die Weihnachtsferien, welche wir in Paris verbringen wollen.... 3 Wochen Zeit... vielleicht finde ich sie ja....“

Kurz darauf schlief er zufrieden ein um ausgeruht zu sein wenn sie morgen nach Paris fliegen würden.